

# Gegen Gewalt und für mehr Selbstbewusstsein

Förderverein der Grundschule Rheinmünster gewinnt landesweit ausgeschriebenen Preis „Ehrenamt macht Schule“

Rheinmünster (red) – Jubel beim Förderverein der Grundschule Rheinmünster: Beim landesweit ausgeschriebenen Förderpreis „Ehrenamt macht Schule“ konnte der Förderverein den ersten Platz belegen. Andrea Bogner-Unden, Landtagsabgeordnete der Grünen, überreichte dem Verein das Preisgeld von 5 000 Euro für die Umsetzung ihres Projektes „SeSiSta“. Der Preis wurde vom Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg (LSFV BW) ausgeschrieben und durch die Staatliche Toto-Lotto GmbH unterstützt.

Mit Schulungen zu Gewaltprävention und Selbstbehauptung für Kinder, Eltern und Lehrer sicherte sich der Verein den ersten Platz. Bei der Preisverleihung in Stuttgart lobte Bogner-Unden die Arbeit des Schulfördervereins und sein Projekt „SeSiSta“. In einer Zeit, in der Medien regelmäßig von der steigenden Gewalt an



Die Gewinner mit Andrea Bogner-Unden, MdL (rechts) und Ute Heß, Vorsitzende des LSFV BW (links). Foto: LSFV BW

Schulen berichten, seien Seminare zu Gewaltprävention und dem richtigen Umgang mit Konfliktsituationen ein wichti-

ges Zeichen, so Bogner-Unden.

Der diesjährige Förderpreis des LSFV BW stand unter dem

Motto „Gemeinsam mehr erreichen! Erziehungspartnerschaften an Schulen“. Es wurden Projekte von Schulförder-

vereinen in Baden-Württemberg gesucht, die sich besonders um die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus be-

mühen. Durch die Einbeziehung von Eltern, Lehrern und Schülern überzeugte der Förderverein aus Rheinmünster die Jury. Das Preisgeld von 5 000 Euro soll der Finanzierung der Seminare dienen, die von geschulten Pädagogen an der Grundschule durchgeführt werden. Ziele des Projektes sind die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten in für Kinder typischen Konfliktsituationen.

Aus 63 eingereichten Bewerbungen wählte eine Jury aus Landtagsabgeordneten, Professoren, Lehrern und Schülern fünf Projekte aus, die Preisgelder im Wert von insgesamt 12 000 Euro erhielten.

Der LSFV BW ist der Dachverband für Schulfördervereine in Baden-Württemberg. Er arbeitet mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und den kommunalen Landesverbänden zusammen, um das Ehrenamt im schulischen Bereich zu stärken.

## Lebendige Partnerschaft seit 56 Jahren

Seniorenrat aus dem belgischen Westerlo eine Woche zu Gast in Ottersweier

Ottersweier (red) – Eine 30-köpfige Abordnung des Seniorenrates aus Westerlo unter Führung von Kristien Behets und Maria Pauwels besuchte vergangene Woche die Partnergemeinde Ottersweier. Die seit nun 56 Jahren bestehende deutsch-belgische Freundschaftsbeziehung gilt als vorbildlich unter den in der Nachkriegszeit entstandenen Kommunalpartnerschaften.

Längst sind Besuche zwischen Vereinen und Organisationen, Schulklassen und der Verwaltungen nichts Außergewöhnliches mehr. Besonders zu erwähnen sind die vielen gewachsenen privaten Beziehungen. So konnte man auch diesmal unter den Gästen wieder viele „alte“ Bekannte begrüßen.

Das Programm für die Besucher hatten Hauptamtsleiter Sebastian Seybold und Reiseleiter Hermann Neuburger aus Unzthurst zusammengestellt. Es startete mit einer Rundfahrt durch Ottersweier und einer Besichtigung von Maria Linden und der Ortskirche, jeweils mit Erläuterungen von Ortshistoriker Waldemar Friedmann.

Das erste Ziel war das neue Heimatmuseum, wo Bürgermeister Jürgen Pfetzer die Gäs-



Viel erlebt haben die Gäste der Gemeinde Ottersweier. Vor ihrer Rückfahrt nach Belgien stellen sie sich für ein letztes Gruppenfoto auf. Foto: Gemeinde

te offiziell begrüßte. Am Nachmittag erwartete die Gruppe eine interessante historische Führung durch die Acherner Illenau.

Der Schwarzwald als beliebtes Reiseziel wurde auch von den belgischen Gästen besucht. Auf dem Baumwipfel-

pfad in Bad Wildbad erwartete die Gruppe von der Plattform des 40 Meter hohen Aussichtsturms ein einzigartiger Rundblick über die umgebende Landschaft. Den Rest des Tages verbrachte man in Kleingruppen in Baden-Baden.

Der nächste Tag gehörte der

badischen Geschichte, die durch einen Besuch von Rastatt zu einem guten Teil vermittelt werden kann: So gewährten die jeweils einstündigen Führungen im Schloss Favorite, in den Kasematten und schließlich im Schloss Rastatt einen umfassenden Einblick in

die wechselvolle Geschichte des Gastlandes.

Die von Norbert Emmeler organisierte Fahrt entlang der elsässischen Weinstraße nach Colmar war dann der letzte Höhepunkt der Reise. Das schöne Wetter animierte zu einem Picknick mit Baguette und Rotwein bei Itterswiller, bevor man dann mit dem Touristenzug Colmar erkundete. Bei einem Besuch im Museum Unterlinden und der Andacht vor dem Meisterwerk Matthias Grünewalds, dem Isenheimer Altar, stand die Kunst im Mittelpunkt.

Beim Abschlussabend im Hotel waren die belgischen Besucher Gäste der Gemeinde Ottersweier. Bürgermeister Pfetzer betonte noch einmal die enge Verbindung beider Gemeinden und bedankte sich bei den Verantwortlichen der vergangenen Woche. Reiseleiter Neuburger freute sich am Ende der für Besucher und Organisatoren anspruchsvollen Woche noch einmal über Interesse und Begeisterungsfähigkeit der belgischen Gäste, dankte dem Dolmetscher Guido van Bael für die Übersetzungen und den einheimischen Begleitern für ihre Unterstützung während der Veranstaltungen.

## Jugendarbeit und Recht

Bühl/Rastatt (red) – Für haupt- und ehrenamtliche Gruppenleiter bietet das Team „Jugendarbeit und Jugendschutz“ am 3. Juli, 18 Uhr, ein Seminar zum Thema „Jugendarbeit und Recht“ an. Bei der Veranstaltung im Landratsamt Rastatt werden laut einer Mitteilung des Veranstalters unter anderem die Themen Aufsichtspflicht und Jugendschutz praxisnah aufbereitet. Anmeldungen unter ☎ (07222) 3812257 oder per E-Mail: jugendreferenten@landkreis-rastatt.de bis 28. Juni. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

## Ausschuss der Jugendhilfe tagt

Bühl/Rastatt (red) – Die Entwicklung der Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen ist unter anderem ein Tagesordnungspunkt bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Rastatt. Diese findet am Montag, 25. Juni, 14.30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Rastatt statt. Weitere Tagesordnungspunkte sind Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendkämmerer und den einheimischen Begleitern für ihre Unterstützung während der Veranstaltungen. Der Ausschuss tagt am 25. Juni, 14.30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Rastatt statt. Weitere Tagesordnungspunkte sind Vorschlagslisten für die Wahl der Jugendkämmerer und den einheimischen Begleitern für ihre Unterstützung während der Veranstaltungen.

## Informationen zur Kindertagespflege

Bühl/Rastatt (red) – Berufstätigkeit und Kinderbetreuung in Einklang zu bringen, ist für Eltern oft schwierig. Neben einer Kindertagesstätte könne eine Betreuung auch im Rahmen der Kindertagespflege erfolgen, wie das Jugendamt des Landkreises Rastatt in einer Mitteilung ausführt. Prinzipiell könnten Kinder bis 14 Jahren im Rahmen der Kindertagespflege betreut werden. Das Jugendamt des Landkreises lädt Interessierte zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 10. Juli, 9.30 Uhr, in den Raum C 0.02 im Landratsamt Rastatt ein. Weitere Information unter ☎ (07222) 3812259 oder per E-Mail: d.heck@landkreis-rastatt.de.

## „Zukunft transparent, offen und fundiert gestalten“

Ortenau Klinikum steht am Freitag bei Infoveranstaltung zur Agenda 2030 in Achern Rede und Antwort

Achern (red) – Zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Zukunftsplanung für das Ortenau Klinikum laden der Ortenaukreis und der Klinikverbund am kommenden Freitag, 18. Juni, in den Bürgersaal des Rathauses in Achern ein. Interessierte können sich über den Stand und die Argumente der Strukturdebatte informieren und in die Diskussion einbringen, heißt es.

„Die Zukunftsplanung Agenda 2030 ist ein demokratischer Entscheidungsprozess, bei dem wir höchsten Wert auf Transparenz, Offenheit und eine fundierte sachliche Grundlage legen“, betonen Landrat Frank

Scherer und Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller in einer Pressemitteilung des Ortenau Klinikums.

Im Ortenaukreis wurde vor rund einem Jahr die Strukturdebatte angestoßen. „Der rasante medizinische Fortschritt und die uns seitens der Bundes- und Landespolitik vorgegebenen Rahmenbedingungen machen es notwendig, die Strukturen unseres Klinikverbundes weiter zu optimieren. Dabei geht es uns in allererster Linie um eine qualitativ hochwertige, stationäre Versorgung der gesamten Ortenauer Bevölkerung“, heben Scherer und Keller hervor.

Mit dem „Modell Landrat“ hatte der Kreistag bereits Mitte

2017 ein mittelfristiges Konzept zur Optimierung der Krankenhausstruktur verabschiedet. Außerdem wurde ein Strategiegutachten zur Erarbeitung einer langfristigen Perspektive in Auftrag gegeben.



Blick in die Ortenau

Auf der Grundlage der Ergebnisse des Gutachtens und einer ausführlichen Sachdiskussion hat der Krankenhausausschuss des Ortenaukreises am 12. Juni eine Beschlussempfehlung an den Kreistag

abgeben, der am 24. Juli die Neuordnung des Ortenau Klinikums bis zum Jahr 2030 beschließen soll.

Das Programm der Veranstaltung beginnt laut Pressemitteilung mit „einer Einführung in den Stand der Zukunftsplanung“ durch den Klinikum-Geschäftsführer. Danach folgt eine moderierte Diskussion mit den Podiumsteilnehmern und den anwesenden Bürgern.

Neben Keller werden unter anderem der Ärztliche Direktor des Ortenau Klinikums Achern/Oberkirch, Dr. Rüdiger Feik, sowie der Pflegedirektor des Ortenau Klinikums Offenburger/Gengenbach, Markus Bossong, anwesend sein und den Bürgern Rede und Ant-

wort stehen.

Einlass zur Veranstaltung ist ab 17 Uhr. Der Veranstalter weist darauf hin, dass die Besucherzahl im Bürgersaal des Rathauses auf 280 begrenzt ist. Anmeldungen und Platzreservierungen seien aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Dies gelte auch für weitere Termine der Veranstaltungsreihe an den jeweiligen Klinikstandorten.

Aktuelle Informationen zur Zukunftsplanung für das Ortenau Klinikum sowie ein Glossar mit Erläuterungen von Fachbegriffen finden sich auf einer gesondert eingerichteten Internetseite. [www.agenda2030-ortenau-klinikum.de](http://www.agenda2030-ortenau-klinikum.de)